

**Ihren Tieren zuliebe...
...besser ohne Chemie.**

Ralinger Mineralleckstein

Leckstein aus naturbelassenem Salz mit Mineral- und Spurenelementzusätzen:

QS-Futtermittel für Rind, Kalb, Schwein und Geflügel



INHALTSSTOFFE

Element	Gehalt	Funktion	Sichtbare Mangelsymptome
Natrium	Na 37,10 %	stimuliert den Appetit und die Verdauung. Kühe mit hoher Milchleistung haben einen hohen Salzbedarf. Das Säure-Base-Gleichgewicht wird durch Natrium erhalten.	Geringe Milchproduktion, schlechte Milchqualität, Gewebeschäden
Calcium	Ca 1,5 %	ist für die optimale Entwicklung des Knochenbaus notwendig. Kühe mit hoher Milchleistung und Jungvieh brauchen viel Kalzium.	Schlechte Milchqualität, Knochenbrüche
Magnesium	Mg 0,2 %	regelt das Neuro-Muskular-System, ist somit von hoher Bedeutung bei für den normalen Ablauf von Muskelkontraktionen sowie Nervenimpulsen. Auch verbessert Magnesium die Knochenbildung.	Weidetetanie
Zink	Zn 810,00 mg/ kg	ist wichtig für Haut, Fell und Hufe. Zink steigert zudem Appetit und Futteraufnahme.	Ekzeme auf der Haut und am Euter
Kupfer	Cu < 3,00 mg/ kg	ist der wesentliche Bestandteil von Enzymen und auch notwendig für die Fruchtbarkeit und für ein starkes Skelett.	Fruchtbarkeitsstörungen, verminderte Milchproduktion, Knochenbrüche, Hinken
Mangan	Mn 830,00 mg/ kg	wirkt in der Funktion der Geschlechtsorgane und des Stoffwechsels von Kohlenhydraten sowie der Knochenbildung.	Hinken, Gleichgewichtsstörungen
Kobalt	Co 18,00 mg/ kg	ordnet die Magenflora, das Wachstum und die Produktion von Vitamin B12. Kobalt ist bedeutend für die Energiereserve.	Verschlechterte Allgemeinzustand und Fresslust, verzögertes Jungtier-Wachstum
Selen	Se 10,0 mg/ kg	wie andere Spurenelemente in höheren Konzentrationen giftig, jedoch Mangelerscheinungen bei Aussetzen.	Nachgeburt-Störungen, Muskelsteifheit (Gefahr für Lähmungen)
Eisen	Fe 354,00 mg/ kg	ist bedeutsam für die Blutbildung, als Transportstoff bei Energie- und Stoffwechsel im Körper sowie bei der Infektabwehr.	Anämie, Anfälligkeit für Infektionskrankheiten und Vergiftungen
Jod	I 100,00 mg/ kg	reguliert den Metabolismus	Kropfkrankheit

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 834/ 2007 im ökologischen Landbau verwendbar (DE-ÖKO-006)